ötv
Gewerkschaft Öffentliche Dienste
Transport und Verkehr
Bezirksverwaltung Hamburg

Gewerkschaft Öffentliche Dienste Transport und Verkehr · Bezirksverwaltung Hamburg · 2 Hamburg 1, Besenbinderhof 57 III · Telefon 280 10 31 - 38

An die Kommilitoninnen und Kommilitonen des 1. Semesters.
Gründe die für den Eintritt in die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) sprechen!

In der Einleitung zu den"Bildungspolitischen Vorstellungen des DGB" heißt es: "Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland gehört zu den gesellschaftlichen Bereichen, in denen die Kluft zwischen der demokratischen Verfassung und der Verfassungswirklichkeit besonders deutlich wird. Eine ebensolche Distanz besteht zwischen den Ausbildungsinhalten und -formen und den Ausbildungsanforderungen einer hochindustralisierten Gesellschaft, die sich nach der Auffassung des DGB nach freiheitlich-demokratischen und sozialen Grundsätzen entwickeln soll. Wenn auch Fortschritte in dieser Entwicklung unverkennbar sind, so machen sich doch auch Gegenströmungen bemerkbar."
Dieser Satz steht nicht nur am Anfang einer Broschüre des DGB, der für das Bildungswesen der BRD richtungsweisend sein sollte, sondern er kennzeichnet auch sehr zutreffend genau die Situation unseres Fachbereichs (FB) und die Situation der gesamten Fachhochschule (FHS).
Mit dieser Schrift und den sich daran knüpfenden Forderungen hat der DGB, als richtungsweisende Kraft der Arbeitnehmer in der BRD, seinen Anspruch auf eine fortschrittliche Ausbildung im Interesse der arbeitenden Bevölkerung geltend gemacht. Die ÖTV ist eine der 16 Einzelgewerkschaften, die dem DGB angehören, sie übernimmt voll inhaltlich die Forderungen des DGB und setzt sich in ihrem Organisationsbereich für die Realisierung der "Bildungspolitischen Vorstellungen" ein.
Konsequent hat sich die ÖTV deshalb für den Abbau des ungewöhnlichen hohen NC an unserem FB eingestzt. Die ÖTV protestiert gegen die uneinheitliche und schlechte Bezahlung der Dozenten an der FHS. Sie setzt sich für eine Verkürzung des viel zu lange dauernden, bürokratischen Einstellungswegs ein. Die ÖTV versucht damit,die Arbeitsbedingungen und den größten Fehlbestand an Dozenten für unseren FB an der FHS zu verbessern. Die ÖTV setzt sich für verbesserte Arbeitsbedingungen der viel zu wenigen Angestellten unseres FBs ein.
Die ÖTV kämpft auf der Grundlage der "Bildungspolitischen Vorstellungen" für ein Tätigkeitsfeld orientiertes und praxisbezogenes Studium. Damit verbunden ist der Einsatz für eine engere

Beziehung zur Praxis und eine theoretische Aufarbeitung der dort gefundenen Probleme. In dem Sinn haben Auseinandersetzungen mit einem nicht geringen Prozentsatz konservativer unkündbarer Dozenten für uns den Stellenwert einer intensiven Auseinandersetzung mit den bürgerlichen Wissenschaften. Diese Auseinandersetzung wollen wir nicht personalisieren, sondern die Ergebnisse systematisch nutzen für eine fortschrittliche Studienreform.
Dieses Beispiel soll zeigen, daß der Kampf für Veränderungen und Verbesserungen im Ausbildungsbereich, für eine Zusammenlegung aller Sozialpädagogik Ausbildungen in Hamburg zu einem gemeinsamen 8 semestrigen Studium, wie es die ÖTV schon lange fordert, nur gemeinsam durch solidarisches Handeln aller Beteiligten erreicht werden kann. Der Kampf um Reformen setzt Organisierung voraus!
Die ÖTV ist die verantwortliche Organisation die diese Reformen durchsetzen kann. Voraussetzung ist aber auch hier eine aktive Mitgliedschaft und ein hoher Organisationsgrad. An unserem FB sind bisher ca. ein Drittel aller Studenten, die Mehrzahl der Angestellten und über 10 Dozenten in der ÖTV.

Neben verschiedenen Berufsverbänden mit ständischem Charakter vertreten die GEW, vor allem aber die ÖTV die Interessen der Sozialpädagogen in der Praxis. Diese Tatsache bietet für uns Studenten einen aktuellen und für die Erarbeitung der Theorie bedeutsamen Erfahrungsaustausch. Leider haben wir in der Vergangenheit noch nicht genügend Gelegenheit davon gemacht. Ein wesentlicher Sinn dieses Schreibens besteht in der Aufgabe, auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen.

Ein letzter Grund weshalb Ihr Mitglieder der ÖTV werden solltet: auch wir Studenten haben berechtigte ökonomische Interessen. Die Forderung nach Erhöhung des BaföG mindestens bis zur Angleichung an die minimalen Lebenshaltungskosten, sowie eine Familienunabhängige Förderung erfüllen sich nicht von selbst. Der DGB hat zur Wahrnehmung unserer Interessen auch hier eine eindeutige Stellungnahme veröffentlicht. Der Hochschularbeitskreis des DGB ermöglicht uns über die Vertrauensleute eine unseren Interessen entsprechende Einflußnahme.

Wie werde ich Mitglied der ÖTV?

Die Mitglieder der ÖTV an unserem FB werden durch 3 Vertrauensleute vertreten. Durch sie erhält man die Aufnahmeformulare in der Regel. Jedoch ist es auch über alle Fachschaftsrats - Mitglieder möglich Aufnahmeformulare zu erhalten. Die ÖTV hat ein Fach im Fachschaftsrats - Raum. Mitglied kann jeder Student unseres FB's werden, der Mitgliedsbeitrag beträgt die Studienzeit über 1,- DM, in der Zeit des Berufspraktikums beträgt der Beitrag 1% des Brutto - Einkommens z.Z. 9,- DM. Jedes Mitglied erhält kostenlos eine Freizeitversicherung, von der Gewerkschaft veranstaltete Seminare oder Kurse sind häufig kostenlos oder mit geringer Selbstkostenbeteiligung für ihre Besucher.

Die ÖTV hat im Bereich Länder eine eigene Abteilung Sozialarbeit, für sie wird in allen Tätigkeitsfeldern ein Vorstand gewählt. Der Vorstand umfaßt gegenwärtig mit Personalratsmitgliedern 9 Personen. Die Adresse ist:

2 HH 1, Besenbinderhof 57 II Tel. 280 10 31 - 38

Die Geschäftsstelle ist täglich besetzt durch den für unseren Bereich zuständigen Kollegen Eckard Schön. Seine Sekretärin, Frau Hildebrand, ist an 2 Tagen in der Woche dort.

Mit diesem Schreiben wollen wir Euch auch auf 2 Veranstaltungen aufmerksam machen:

1. Dienstag, den 17. April findet unsere 1. reguläre GAG (Gewerkschafts-Arbeits-Gruppe) - Sitzung im Gewerkschaftshaus am Besenbinderhof 57, Hinterhaus, linkes Jugendheim, um 19.00 Uhr statt.
2. Mittwoch, den 18. April veranstalten wir in Absprache mit den Dozenten in der Zeit während des Berufskundl. Sem. im Hörsaal 3 eine Informationsveranstaltung. Kollegin Fiddora, Betriebsratsvorsitzende der Vereinigung Hamburger Kindertagesheime spricht über Probleme der Sozialpädagogen in diesem Bereich. Wir laden hiermit alle Studenten des 1. Semesters ein!

Die Vertrauensleute werden von diesem Semester an regelmäßig Sprechstunden haben. Montag, Mittwoch u. Donnerstag wollen wir zwischen 13 - 14 Uhr im FSR - Raum sein. Wir bitten Euch möglichst während dieser Zeit Probleme an uns heran zu tragen.
Der 3. Vertrauensmann muß auf unserer nächsten MV gewählt werden, weil Klaus Zimpel ausscheidet. Andreas Mecke u. Peter Meyer V-Männer